

Gefahren beim Piercen?!

Die von uns durchgeführten Piercings beinhalten außer den normalen Risiken (Entzündung etc.) keine Gefahren. Der Bauchnabel, die Zunge, der Ohrknorpel, die Nase, der Mundbereich, die Augenbraue, die Brustwarzen sind so genannte Standard-Piercings, die millionenfach gestochen werden. Problematisch sind Piercings z.B. im Bereich zwischen den Augenbrauen am Nasenrücken. Hier kann es auch zu einer Gesichtslähmung kommen, da dort wichtige Nervenbahnen verlaufen. Aus diesem Grund führen wir solche Piercings, zu Ihrem Schutz, auch nicht durch und raten davon ab.

Das richtige Alter!

Das richtige Alter ist unterschiedlich. Es kommt natürlich auch darauf an wie ausgewachsen der Jugendliche ist, der sich piercen lässt und ob die Eltern es verantworten können. Bei einem Ohr- oder Nasenpiercing gibt es keinerlei Probleme auch wenn man erst 12 Jahre alt ist. Anders ist das beim Nabel-, Lippen-, Zungen- und Augenbrauenpiercing, da sich der Körper noch im Wachstum befindet, und das gestochene Piercing auswachsen könnte und eine unschöne Narbe die Folge wäre.

Schiessen mit einer Ohrlochpistole?

Kurz gesagt NEIN.

Diese Methode ist ausschließlich für den Ohrring am unteren Ohrflappen geeignet. Beim SCHIESSEN werden der Knorpel und das Gewebe zertrümmert. Die Reste bleiben im Stichkanal und können leicht zu einer Entzündung führen. Dagegen wird beim Piercen mit einer Kanüle das Gewebe und der Knorpel sauber durchstochen und die Gewebereste bleiben in der Kanüle. Also Vorsicht! Wenn Ihnen jemand empfiehlt mit einer Ohrlochpistole zu schießen, hat er entweder keine Ahnung oder will nur schnelles Geld verdienen.

Was kann man im Fall einer Infektion tun?

Wenn es trotz der empfohlenen Pflege zu einer Infektion kommt, ist es wichtig, das Schmuckstück an der gepiercten Stelle zu belassen. Wird der Schmuck entfernt, während das Piercing entzündet ist, wird sich die Stelle sehr schnell schließen. Die Infektion wird danach zwar abklingen, aber ein Einsetzen des Schmuckstücks ist dann nicht mehr möglich. Heilt die Infektion nicht wie vorhergesagt ab, solltet ihr euch das Piercing von uns kontrollieren lassen oder im Zweifelsfall einen Arzt konsultieren.

SCHMERZEN - Tut es weh?

Unprofessionelles piercen kann Schmerzen verursachen. Professionelles Piercen hingegen dauert höchstens 1-2 Sekunden und ist mit einem minimalen Schmerz verbunden, der dem eines Nadelstiches bei einer Impfung gleicht. Schmerz wird natürlich auch unterschiedlich empfunden. Es kommt auch auf die jeweilige körperliche Tagesverfassung an. Das Sprichwort: "Wer schön sein will muss leiden" ist was das Piercen anbelangt maßlos übertrieben.

Wie wird das Piercing durchgeführt?

Die Geräte und der Piercing-Schmuck müssen sterilisiert werden (bei 126°C heißem Wasserdampf) um sicher zu sein, dass Bakterien und Viren abgetötet werden. ACHTUNG! Das Sterilisieren mit Alkohol reicht NICHT aus, um gefährliche Viren wie HIV oder Hepatitis-Erreger abzutöten. Die Körperstelle, an der das Piercing angebracht werden soll, muss mit einem medizinischen Haut-Desinfektionsmittel sorgfältig gereinigt werden. Der gewünschte Platz des Piercings sollte auf der Haut markiert werden. Das fertige Piercing muss anschließend mit einer antibiotischen Lösung behandelt werden.

Wovon hängt der Heilungsprozess ab?

Die Pflege des Piercings beansprucht ungefähr 5 Min. pro Tag. Der Heilungsprozess eines neuen Piercings verläuft individuell unterschiedlich. Er hängt von der Art des Piercings, der betroffenen Körperstelle, der Art der täglichen Aktivitäten und von der allgemeinen körperlichen Verfassung ab. Natürlich auch davon wie gründlich Ihr euer Piercing reinigt. Die betreffende Körperstelle braucht Sauerstoff. Zu enge Kleidung und Feuchtigkeit (körperliche Anstrengung) vermeiden. Das Piercing sollte täglich mit einer antiseptischen Lösung (keine Sterilium) behandelt werden.

Preise!

Ein gutes Studio hat natürlich höhere Kosten und Aufwendungen als ein Garagenbetrieb. Autoklave, Heißluftsterilisator, Ultraschallreiniger, Desinfektionsmittel, Einwegnadeln, Handschuhe, und noch vieles mehr sind einige der wichtigsten Arbeitsinstrumente. Denn was nützt Euch ein billiges Piercing, wenn anschließend Probleme auftreten. Das solltet ihr immer beachten. Außerdem ist unser Personal regelmäßig auf Schulungen im In- und Ausland. Der Preis ist nicht alles - Die Qualität ist entscheidend, denn es geht auch um Eure Gesundheit!